

4. Von Sternen und dem Morgenstern 19.12.2025 - Reichartshausen – 18.00 Uhr

BEGRÜßUNG

Nicht mehr lang, dann kommt ein Stern, heller Stern mit schönem Schein.

Weist den Weg, hält überm Stall, lässt die Sucher nicht allein.

Nicht mehr lang, dann steigt ein Engel leuchtend zu den Hirten nieder
und erklärt mit starker Stimme, dass der Friede kehret wieder.

Nicht mehr lang, dann wird es still, Zauber legt sich auf die Straßen
und das Wunder kommt zu uns, Wunder über alle Maßen.

(Doris Bewernitz)

Der Advent ist die Zeit der schönen Lichter. In den Straßen, in den Fenstern. Diese Lichter erzählen von dem einen großen Licht, das unser Leben hell und warm machen kann.

VOTUM

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes des Vaters, der als erstes seiner Werke das Licht schuf,
im Namen des Sohnes, der als Licht in diese Welt kam,
im Namen des Heiligen Geistes, der unser Herz und unser Leben erhellt.

GEBET

„Es wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.“ Öffne unsere Augen und unsere Herzen, Gott, dass wir ihn erkennen zwischen all den anderen funkelnden Lichtern dieser Welt: den Stern, der dein Kommen ankündigt, der zeigt, wo du zu finden bist.

LIED

O Heiland rei die Himmel auf Nr. 3

IMPULS (Christiane Nadjé-Wirth)

Allüberall. In den Geschäften, in den Straßen, in den Häusern. In den Fenstern, an den Tannenbäumen. Gebacken, gesägt, gefaltet, geklebt. Aus Stroh und Stanniol. Sterne. Sie erinnern an den Stern von Bethlehem, der die Weisen aus dem Morgenland zum Kind geführt hat.

Sterne. In klaren Nächten am Himmel. Seit Jahrtausenden faszinieren sie die Menschen. Manche meinten, sie seien an das Firmament geheftet. Andere stellten sich vor, dass sie eigentlich Löcher im Himmelszelt sind, durch die das Licht hindurchscheint, das hinter dieser Welt leuchtet. Manche haben in ihnen Götter gesehen. Die Babylonier etwa. Andere meinten und meinen, die Sterne könnten die Zukunft vorhersagen, wenn man sie nur zu deuten versteht. Manche meinen, wenn sie unter diesem oder jenem Sternzeichen geboren sind, seien sie so oder so. Seefahrer in früheren Zeiten haben nachts mit ihrer Hilfe Kurs gehalten.

Immanuel Kant, der große Philosoph, dem niemand besondere Romantik zuschreiben würde, sagte, es gebe für ihn zwei Beweise für die Existenz Gottes: das moralische Gesetz in seinem eigenen Gewissen und den bestirnten Himmel über ihm.

Sterne.

Und in all den unzählig vielen gibt es einen, der besonders ist. Eigentlich ist es gar kein Stern, es ist ein Planet, die Venus. Aber es geht hier nicht um wissenschaftliche Korrektheit. Unter zwei Namen ist sie seit Urzeiten bekannt, als Abend- und als Morgenstern.

Er ist der erste, der am Himmel zu sehen ist, wenn die Abenddämmerung hereinbricht. Und er ist der letzte, den wir am Morgen noch sehen können, bevor der Tag sich Bahn bricht. Zu den Übergängen schenkt uns dieser Stern sein Licht. Übergänge können schwierig sein. Die hereinbrechende Nacht kann Angst machen. Und manche Nacht kann zweifeln lassen, ob nach ihr noch ein neuer Tag kommt. Manchmal dauern Nächte lang und der Anbruch des Lichtes lässt lange auf sich warten. Aber wenn wir dann den Morgenstern sehen, dann kann die Hoffnung wachsen, dass es nicht mehr lange dauert, bis alles, die Welt, unser Leben, in Helligkeit getaucht wird.

Der Morgenstern ist ein Bild für Christus. Das Licht, das in die Dunkelheit dieser Welt scheint. Er ist noch nicht der helle Tag. Das steht noch aus. Das Reich, in dem alle Finsternis aufgehoben ist, alles Leid, alle Not. Aber er ist der Morgenstern. Das Zeichen, das dafür bürgt, dass dieses Reich nicht mehr fern ist.

LIED

Wie schön leuchtet der Morgenstern Nr. 6

GEBET

Christus. Morgenstern. Wir bitten um dein Licht, deinen Glanz. Wir bitten für unser oft so glanzloses Leben. Schenke uns die Kraft, um unseren Aufgaben gerecht zu werden. Lass uns immer wieder innehalten und uns besinnen auf das, was wirklich zählt. Und halte die Sehnsucht in uns wach nach dem Größeren, dem Schöneren, der Ewigkeit, nach deinem Licht.

Wir bitten für die, um die es dunkel geworden ist, für die Einsamen, für die Kranken, für die Trauernden, für die, die gerade den Weg vor sich nicht sehen können.

Christus, Morgenstern. Wir bitten um dein Licht, deinen Glanz in unserem Leben. Und wir bitten darum, dass wir mit unserem Leben dein Licht in dieser Welt widerspiegeln.

VATER UNSER

SEGENSWUNSCH

Gott begleite Dich auf Deinem Weg durch den Winter!

Er gebe Dir trockene Füße, heißen Tee, ein dickes Fell und wärmende Gedanken, um der Kälte zu trotzen!

Er schenke Dir Momente, die Deiner Seele gut tun, Wanderungen durch den Schnee und einen warmen Ofen, ein gutes Buch und andere Begleiter, die in dir für Freude sorgen.

Er gebe dir Lichtblicke, wenn es um dich herum düster ist.

(Frank Karpa)